

# Special Olympics feiert runden Geburtstag

Der Fokus für die Zukunft liegt auf der Inklusion – gemeinsam soll Sport erlebt und gemeinsam sollen auch Erfahrungen gesammelt werden.

Philipp Kolb

Heute sind die Athleten von Special Olympics Liechtenstein (SOLie) nicht mehr aus der Sportwelt des Landes wegzudenken. Bei verschiedenen Wettkämpfen mischen sie mit, organisieren auch eigene Spiele und sind für ihre Emotionen bekannt. Doch was heute selbstverständlich ist, musste einst gewollt und gegründet werden. 20 Jahre ist dies bereits her – darum feiert die Special-Olympics-Familie unter sich, aber auch mit der ganzen Bevölkerung in diesem Jahr den runden Geburtstag.

**2001 gegründet, seit 2013 beim LOC dabei**

Drei Jahre vor der Gründung fanden bereits erste Gespräche in Liechtenstein statt. Die Idee von Special Olympics Liechtenstein fand auch in unserem Land Gefallen und an vorderster Front und initiativ war dabei Prinzessin Nora. Sie ist noch heute die Präsidentin des Stiftungsrates, Botschafterin und Fürsprecherin der SOLie-Bewegung auf nationalem und internationalem Parkett. SOLie wur-



Sport macht Spass: Seit 20 Jahren auch bei Special Olympics Liechtenstein. Dieses Jahr feiert die Stiftung Jubiläum.

Bild: pd

de 2009 zur Stiftung und 2013 vom LOC aufgenommen. Ganz allgemein ist die Bewegung mit den Jahren immer weiter gewachsen und auch stetig professioneller geworden. Was mit zwei Sportarten (Langlauf und Schwimmen für Erwachsene) begann, ist heute auf elf Sportarten für Kinder ab zwei Jahren bis zum Pensionär angewachsen. Die Professionalisierung hielt dabei auch bei den Trainern Einzug. Die Qualität dieser ist für SOLie wichtig. Heute zählen rund 40 Personen

zum Trainerteam, das gut ausgebildet ist.

**Regelmässige Wettkämpfe im In- und Ausland**

Eine Kernaufgabe von Special Olympics Liechtenstein ist es, die Sportler auf Wettkämpfe vorzubereiten und dann dort auch teilzunehmen. Auch eigene Wettkämpfe werden immer wieder organisiert. Die Sportlerinnen und Sportler erleben sowohl die Heimwettkämpfe wie auch die Events auf der ganzen Welt als grosse Highlights. Die

ersten eigenen Wettbewerbe fanden bereits 2001 im Langlauf statt. Seit 2005 organisiert SOLie auch internationale Wettbewerbe. Bisher wurden neun Delegationen an Sommer- und Winterspielen entsendet – natürlich erfolgreich, denn immer bringen die Liechtensteiner Sportler auch viele Medaillen mit nach Hause.

**Fokus auf Inklusion in den nächsten Jahren**

«Inclusion is the revolution» lautet die aktuelle Strategie von

Special Olympics International (SOI). Ganz im Zeichen der Strategie steht das SOI-Programm Unified. Seit einigen Jahren setzt SOLie dieses Programm auch um. Das Unified-Fussballteam nahm schon 2011 an den Weltspielen in Athen und dann 2015 in Los Angeles teil. 2018 folgten die Fussballer der Einladung zum Kleinststaaten-Unified-Turnier in San Marino und 2019 übernahm SOLie mit dem Internationalen Unified-Turnier in Ruggell die Gastgeberrolle. Im selben Jahr spielte auch das Ten-

nisteam bei den Sommer-Weltspielen in Abu Dhabi als Unified-Team. In den kommenden Jahren wird sich die Arbeit von SOLie noch stärker auf den Weg zu einer inklusiven Gesellschaft orientieren, dadurch der Toleranz und Akzeptanz der Verschiedenheit von Menschen Rechnung tragen. Ein Netzwerk aus Sportvereinen, Partnern und freiwilligen Helfer unterstützt SOLie schon heute dabei. Denn eines steht fest, gemeinsam Erlebnisse und Erfahrungen zu teilen, bereichert alle.



## Gelungener Saisonstart der Leichtathleten in St. Gallen

**Leichtathletik** Die gute vereinsübergreifende Zusammenarbeit und gezielte Vorbereitung über den ganzen Winter trägt schon beim ersten Einsatz Früchte. Die Nachwuchsathleten und -athleten der Liechtensteiner Vereine LC Vaduz, TV Eschen-Mauren, TV Schaan und TV Triesen glänzten beim Hallenmeeting des LC Brühl in St. Gallen mit einigen Spitzenplatzierungen und vielen persönlichen Bestleistungen in den einzelnen Disziplinen.

Mit Schutzkonzept und allen erforderlichen Massnahmen gelang dem LC Brühl eine reibungslose Durchführung. Der Dreikampf (60 m, Weitsprung, Kugelstossen) wurde von allen Kids der Jahrgänge 2006 bis 2011 (U12 bis U16) absolviert. Dies an zwei Tagen und in limitierten Gruppengrössen in einem genau bestimmten Prozedere. In der Kategorie U16 klassierte sich Celine Merz 2007 (LC Vaduz) im Mehrkampf auf dem guten zehnten Platz bei 40 Teilnehmerinnen. Zudem zeigte Anton Dubbelman vom TV Triesen einen ansprechenden Wettkampf.

Bei den U14 waren gleich fünf Athletinnen und Athleten am Start (Julian Schatz, Gwenda Betchem und Athina Roth vom TV Triesen sowie Santiago

Schädler und Fiona Matt vom TV Eschen-Mauren). Allesamt erzielten persönliche Bestleistungen. Besonders zu erwähnen ist hier Julian Schatz vom TV Triesen. Ihm gelang ein sehr guter Wettkampf und er klassierte sich auf dem ausgezeichneten fünften Rang. Auch die Mädchen zeigten sehr gute Leistungen. Fiona Matt vom TV Eschen-Mauren und Athina Roth übersprangen beide die 4-Meter-Grenze im Weitsprung.

**Alvaro Betchem zuoberst auf dem Podest**

Auch in der U12-Kategorie waren fünf Liechtensteiner Nachwuchstalente am Start (Gabriel und Elias Viegas vom LC Vaduz, Lisa Ospelt vom TV Schaan und Alvaro Betchem sowie Noah Roth vom TV Triesen). Alvaro Betchem gewann an diesem Tag seine Kategorie einmal mehr mit ausgeglichenen Leistungen. Noah Roth zeigte ebenfalls einen sehr guten Wettkampf und sprang zum ersten Mal im Weitsprung über vier Meter. Elias und Gabriel Viegas rundeten das sehr gute Resultat mit den Plätzen 5 und 6 ab. Lisa Ospelt vom TV Schaan gelang mit dem ausgezeichneten fünften Rang ebenfalls ein guter Einstieg in die Saison. (pd)

## Neuer RV-Schaan-Präsident

**Rad** Der Vorstand des RV Schaan ist wieder komplett: Marco Eggenberger ist neuer Präsident, Mario Keller übernimmt das Amt des Materialworts. Zudem kann sich der Verein über 18 Neumitglieder freuen. Die GV wurde in schriftlicher Form abgehalten. «Als Präsident kann ich dem Verein, der mich lange unterstützte, etwas zurückgeben», so Eggenberger. Er war während zehn Jahren aktives Mitglied, bis er als 18-Jähriger seine Karriere beendete. Gut 20 Jahre später betreibt der Schaaner den Radsport wieder intensiv. Zwei Jahrzehnte, in denen sich im RV Schaan einiges getan hat. Der Verein kam vom Strassenrennsport weg und positionierte sich

im Mountainbike-Sport. Ziele für seine neue Aufgabe hat sich Eggenberger noch keine gesetzt: «Ich möchte zuerst ins Amt hineinwachsen. Sicher ist es aber ein Anliegen von mir, junge Rennfahrer vermehrt für den Strassenrennsport zu begeistern. So, dass der RV Schaan in Zukunft neben Mountainbikern auch wieder Radrennfahrer stellen kann.» Vizepräsident Thomas Hollenstein, der die letzten zwei Jahre den Grossteil der Präsidentenarbeit leistete, ist dankbar, dass Marco Eggenberger dieses Amt übernimmt: «Jetzt können wir die Arbeit wieder auf mehrere Schultern verteilen und ich kann meine Energie statt ins Vorbereiten von Sitzungen wie-

der vermehrt in die Juniorentrainings investieren.»

Mario Keller übernimmt das Amt des Materialworts. Der radsportbegeisterte Schaaner ist bereits im Organisationskomitee des Swiss Bike Cup Schaan: «Somit kenne ich auch die Vorstandsmitglieder und freue mich auf die Zusammenarbeit.» Dem scheidenden Materialwart Bruno Stuker – er hatte das Amt acht Jahre inne – wurde seine Arbeit verdankt.

**Swiss Bike Cup am 2. und 3. Oktober**

Das vergangene Vereinsjahr war für den RV Schaan eine grosse Herausforderung. Erfreulich war, dass Dux-Race und Landesmeisterschaft durchgeführt werden konnten und die meisten Trainings trotz Auflagen durchgezogen wurden. Jetzt hoffen die Trainer, wieder vermehrt Teambildungsprogramme wie Klettern oder einen Grillabend bieten zu können, um damit wieder mehr Abwechslung in den Vereinsalltag zu bringen. Höhepunkt des diesjährigen Vereinsjahrs soll der Swiss Bike Cup Schaan am 2. und 3. Oktober werden. Erfreulich ist die Entwicklung der Mitgliederzahl: Fünf Austritten stehen 18 Eintritte gegenüber. Damit zählt der RV Schaan neu 116 Mitglieder. (pd)



Der neue Vorstand: Evi Vallone, Beisitzerin; Marco Eggenberger, Präsident; Thomas Hollenstein, Cheftrainer; Arthur Wenaweser, Sekretär; und Mario Keller, Materialwart (v. l.)

Bild: pd

## Eiskunstläufer zeigten sich stark

**Eiskunstlauf** Am Samstag meisterten drei Liechtensteiner Nachwuchs-Eiskunstläuferinnen und -Eiskunstläufer des EVV Vaduz mit Bravour ihre nächste sportliche Hürde. Die Geschwister Lavinia und Leonard Muggli und Kim Künzler aus Vaduz, die im Eisclub Chur wöchentlich drei- bis fünfmal trainieren und auch für diesen antraten, absolvierten den Stern-3-Test erfolgreich und erhielten verdient das Abzeichen, eine Medaille und natürlich das wichtige Diplom. Nun geht es für die drei gleich intensiv weiter mit dem Trainings-Ostercamp in Lenzerheide und nach einer kurzen Pause beginnt in Chur auch bereits die neue Saison. (pd)



Als nächstes steht das Trainings-Ostercamp an.

Bild: pd